

Flirt mit grossformatigem Pop:  
Die überbegabten Nerds der Wild Beasts.



## WILD BEASTS

# SÜSSE DISTANZ

*Die Machos, das sind die anderen: Wild Beasts aus dem ländlichen Norden Englands machen elektronisch unterfütterten Sorgfalts-Pop.*

VON BENDIKT SARTORIUS

**INDIE** Übergeschnappt, überkandidelt, übertalentierte: Das waren die Wild Beasts im Jahr 2008, als die Band aus Nordwest-England ihre Debütsingle mit dem unglaublichen Titel «Brave Bulging Buoyant Clairvoyants» veröffentlichte. Mit der Falsettstimme von Hayden Thorpe, toll humpelndem Wave-Beat und nervösen Gitarren setzten sie all den unausgegorenen und machoiden Rock-Updates aus den Zentren der Insel eine originäre, schwer entzifferbare Musik entgegen. Zumal die Texte von Hayden Thorpe mit jenen des dekadenten Ahnenhelden Arthur Rimbaud jonglierten und hochcodierte Liebes- und Lustgeschichten erzählten.

Natürlich konnte es so atemlos und anmassend nicht weitergehen, auch weil die junge Band an der Grenze zur Selbstkarikatur agierte. «Manche Leute waren enttäuscht, als sie herausfanden, dass ich nicht ein exzentrischer, pfeifenrauchender Idiot bin», sagte Hayden Thorpe jüngst in einem Interview. So schlugen die Wild Beasts in der Folge sinnlichere Kunsttöne an. Es kam zu verstärktem Synthesizergebrauch, die Mitglieder speisten feine Afropop-Elemente ein, und der Bassist Tom Fleming begegnete Thorpes Counter-tenor-Eskapaden immer öfter mit seiner zwar ebenfalls eigentümlichen, aber tieferen Stimme.

Vor ihrem dritten, bedächtigen Album «Smother» (2011) siedelten die Wild Beasts

aus der ruralen Lake-District-Landschaft nach London über. Doch die Grossstadt hat erst auf der neuen Platte «Present Tense» ihre Spuren hinterlassen: In «Wanderlust» gehen es die Endzwanziger hektisch an, mit düsteren Zeilen, einer vertrackt programmierten Drum-Machine und einem offenen Ende. Erst später zweigen Wild Beasts wieder auf ruhigere Landpfade ab.

Neben dem Metropolenleben führt die Band als Inspirationsquellen auch femininen Hip-Hop, Kirchenmusik, Wrestling aus dem goldenen Hulk-Hogan-Zeitalter, englischen Folk und Blogs mit lustigen Hundebildern an. Trotz diesen verzettelten Kultur-Artefakten ist «Present Tense» überaus sorgfältig und konzentriert produziert. Die Melodien schimmern durch die Songs, die mit grossformatigem Pop flirteten, nach den süssesten Punkten fahnden und gleichzeitig Distanz bewahren: zum einfachen Ranschmeissertum, vor allem aber zum Überkandidelten, zum Übergeschnappten. Dafür sind mittlerweile andere Übertalentierte zuständig, zum Glück.

SA — 19<sup>30</sup>  
PLAZA

BADENERSTR. 109 WWW.PLAZA-ZUERICH.CH

Eintritt 36 Franken

# Musik/ Konzerte

10 JAHRE IKARUS REC.



21

## IN DIE BASTION

*Wenn Zürich heute eine solide Indie-Szene hat, ist das auch Ikarus Records zu verdanken.*

VON DOMINIK DUSEK

**ROCK** Was Gitarrenmusik betrifft, die gerne in die Volen greift, ohne in breitbeinigen Rockismus zu verfallen, was also geschmackvolle Gitarrenmusik betrifft, sah es in Zürich vor elf Jahren noch eher schlecht aus. 2004 aber gründeten einige vermutlich lichtscheue Musiker Ikarus Records. Ab da fehlten Bands an instrumental dominierten Stücken, die zu sinfonischer Stärke anwachsen konnten (Kid Ikarus) oder aber organisch vor sich hin galoppierten und der Melancholie einen Groove verpassten (Duara). Getragen von einer gewissen Anti-Business-Haltung («Wir wollen unsere Energie auf die Musik konzentrieren»), wuchsen Ikarus Records stückchenweise und zogen immer mehr interessierte Bands an: Disco Doom, Yuri Member, The Circle Brothers.

Es ist also in Zürich ein Bastiönchen entstanden. Regelmässig werden bei Ikarus verblüffend gute Tonträger veröffentlicht, auf den meisten werden irgendwie Elemente des Post Rock verarbeitet, fast alle haben etwas Pulsierendes, Infektiöses. Und das gilt es bei aller Lichtscheuheit entschlossen zu feiern. Eine Reihe von Konzerten in Zürich, Winterthur und Luzern ist angekündigt. Ihr demütiger Musikredaktor kann nur auf zehn weitere, sich kräftig entfaltende Jahre hoffen.

SA — 20<sup>00</sup>  
PROVITREFF

SIHLQUAI 240 WWW.IKARUSRECORDS.CH

Eintritt 15 Franken Überraschungsgeschenk für alle Besucher  
Es spielen Duara, Kid Ikarus, Yuri Member, Borderline Symphony

Winterthur: 9.5., Krafffeld (mit Davv, The Circle Brothers, Perfect Disaster Boy)



Kann man sich so wirklich auf die Musik konzentrieren? Ansoheinend schon: Duara.